

September 2022

Waldwoche vom 9. bis 14. Juli in Miltenberg

Erleben wie die Zukunft wächst

Miltenberg. Wald und Klima – ein Thema, das die Menschen bewegt. Die Waldwoche »Erleben wie die Zukunft wächst!« in Miltenberg bot viele Informationen und Veranstaltungen rund um den Wald. Am Engelplatz in Miltenberg wurden von Samstag bis Donnerstag tagsüber durchgehend Führungen zum Wald der Zukunft in einem »KlimaZelt« durch Mitarbeiter der bayerischen Forstverwaltung angeboten.

In den Wäldern der Region wird es zukünftig mehr Laubbäume geben. Beispielsweise werde man in 50 Jahren kaum noch Fichten finden und in 100 Jahren würden diese vermutlich komplett verschwunden sein. Seit Jahren setzt die Forstwirtschaft bereits auf Mischwälder und auf wärmeliebende Baumarten wie Stieleiche, Esche oder Traubeneiche. Durch das vielfältige Programm und Angebot will die bayerische

Forstverwaltung der Bevölkerung die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökologie und Forstwirtschaft näher bringen.

Gemeinsam mit dem Odenwaldklub, LBV, BUND, Imkerverein Miltenberg und dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald wirkte der Spessartbund als Kooperationspartner bei der Waldwoche mit. Am Infostand konnte der Spessartbund viele Gäste begrüßen, Fragen beantworten und u. a. Wanderkarten anbieten.

Das angebotene Zusatzprogramm des Spessartbundes wurde gut angenommen. So gab es Informationen zu Gesundheitswandern, Wegemarkierung, Kultur- und Kräuterkunde sowie Ehrenamt und Wald. Am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag referierten

Wolfgang Beyer und Gerrit Himmelsbach in Vorträgen über die Holztrift im Spessart und das Ehrenamt und Wald.

Durch Mithilfe der Spessartbund-Vorstandschaft, treuen ehrenamtlichen Spechten und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wurden die Tage zum Erfolg und die Wahrnehmung des Spessartbundes im Raum Miltenberg ein Stück vorangetrieben. Hervorzuheben ist der ehrenamtliche, unermüdliche Einsatz von Maria Hofmann. Danke an alle Helfer und Helferinnen, die diese Woche zum Erfolg gemacht haben.

Text: Heike Buberl-Zimmermann, Fotos: Spessartbund



Der Spessartbund-Infostand auf dem Engelplatz.

Maria Hofmann beim pädagogischen Programm

Paste-Up der Maria-Magdalena von Lukas Cranach (Stiftsplatz, Original im Stiftsmuseum)

Paste-Ups in Aschaffenburg Kultur der besonderen Art

Aschaffenburg. Im Rahmen der Unterfränkischen und Aschaffener Kulturtag sowie mit Förderung der Stadt Aschaffenburg konnte der Spessartbund die beiden Berliner Künstler David Mannstein und Maria Vill (aus Klingenberg-Röllfeld) für das Anbringen von Paste-Ups an Fassaden gewinnen (www.mannstein-vill.de/). Die Paste-Ups werden nach ca. drei bis vier Monaten rückstandslos entfernt.

Die Paste-Ups greifen einzelne Geschichten auf und visualisieren sie, bringen Sichtbares und Unsichtbares miteinander in Verbindung. Sie reflektieren das Alltägliche, werfen einen neuen Blick auf das Gewohnte und laden ein, sich Zeit zu nehmen für die bekannten und unbekannt Geschichten der Stadt.

Voraussichtlich bis Ende September finden Sie Paste-Ups am Stiftsplatz, Karlsplatz, gegenüber dem Herstatturm, Badergasse, am Sandtor, gegenüber am Aufgang ins Schöntal und an der Schöntalruine.

Text: Gerrit Himmelsbach, Fotos: Mannstein & Vill

Das Foto aus der Ausstellung »Kindheit in Aschaffenburg« des Stadt- und Stiftsarchivs zeigt zwei Aschaffener Kinder auf dem Spielplatz, 1960 aufgenommen. Es schafft einen spannenden Kontrast zum Parkplatz, bringt Leben auf die große Brandwand und erinnert an eigene, unbeschwerte Kindertage (Badergasse 6).



Schottland – eine märchenhafte Wanderreise

Unterwegs mit dem Dachverband Spessartbund

Aschaffenburg. In Zusammenarbeit mit Favaro Touristik organisierte der Spessartbund vom 25. Mai bis 4. Juni eine traumhaft schöne 11-Tages Tour durch Schottland. Reiseleiter Uwe Brüggmann (Spessartbund-Mitglied und Vizepräsident des Bayerischen Wanderverbandes) führte seine 32 Wanderer souverän durch ein mannigfaltiges Programm.

Highlights waren unter anderem der West Highland Way von Tyndrum via Bridge of Orchy zum Loch Tulla, der uns über 15 km die Melancholie der schottischen Landschaft näher brachte. Zu erleben war ein abwechslungsreiches Szenario zwischen Bergen und Tälern mit dunklen Mooren und Torffeldern. Wetterfeste Kleidung war von Vorteil – mit Regenschauern war immer wieder zu rechnen.

Eine schöne Tour führte von Kinlochleven in Richtung Fort William über 12,5 km. Dabei wanderten wir auf einem malerischen und ursprünglichen Teilstück des West Highland Ways. Auf der Hochebene konnten wir die herrlichen Ausblicke auf die wilde Landschaft genießen, stets mit dem Blick auf den höchsten Berg Schottlands, den Ben Nevis.

Weitere Stationen waren die Insel Skye, das Juwel der schottischen Inseln, der Cairngorm Nationalpark und die königliche Sommerresidenz in Balmoral. Ausführliche Informationen zu dieser Reise sind auf der Homepage des Spessartbundes unter »Wandern« zu finden.

Die nächste Bustour mit dem Spessartbund ist für September 2023 nach Umbrien angedacht.

Text und Fotos: Timo Kihn (Vorsitzender des Gaus Hessen und Vorsitzender der Wanderfreunde Edelweiss Großkrotzenburg)



Oben: Gruppenbild mit Reiseleiter Uwe Brüggmann (links); Rechts: Unterwegs im schottischen Hochland



Stockbrot frisch vom Lagerfeuer



Unterwegs in der »Wildnis«

Nachts im Schullandheim

Kooperationsveranstaltung Schullandheim und Familien im Spessart

Hobbach. Es gibt bestimmt nicht viele Themen, die Kinder zwischen 2 und 14 Jahren gleichermaßen faszinieren. Doch wie die Veranstaltung »Nachts im Schullandheim«, bewies, sticht ein Thema heraus: Die (wilden) Tiere. In einem mit Nachtsichtkameras gedrehtem Kurzfilm präsentierte Biologe Hermann Bürgin Tiere in der Nacht, wie sie unweit des Veranstaltungsortes ihren Tätigkeiten nachgehen. Und genauso auch in jener Nacht im Juli, wenn die Gruppe sich schon schlafen gelegt haben wird, wahrscheinlich wieder aus ihren Löchern kommen werden. In den Hauptrollen: Dachs, Fuchs, Biber, Waschbär, Maus oder Fledermaus. Diese zu erkennen – ein Kinderspiel für die neugierigen Kinder, die anschließend keine Scheu zeigten, neben der »Besch« mit dem ausgestopften Biber zu posieren oder auf dem Dachboden des Terrarienhauses die dort ansässigen Zwergfledermäuse zu besuchen. Auch mit Stabheuschrecken durfte gekuschelt werden. Viel wurde über selbst erlebte tierische Erfahrungen berichtet, was sehr lustig aber manchmal auch traurig war, gerade wenn es um von Autos überfahrene Tiere ging. Die Idee dieses Veranstaltungsformates selbst stammt aus Lockdown Zeiten, wo das Schullandheim einsam und verlassen stand. Da war Zeit, die Kameras nach zuvor entdeckten Tierspuren auszurichten und Geduld gefragt, die man im Arbeitsalltag oftmals nicht hat. Nach der Begehung der Biberburg und des Dachbaus saß die bunt zusammengewürfelte Gruppe noch am Feuer. Gelegenheit, die etwas nassen Klamotten zu trocknen und sich aufzuwärmen. Und für die Kinder, endlich ihre Stockbrote zu backen. Nach der hoffentlich erholsamen Nacht ging es nach dem Frühstück wieder nach Hause – für zwei Familien ein Katzensprung: Sie waren aus dem Nachbarort Dammbach angereist. Grund: es sei es ihnen Wert, das Schullandheim einmal von innen und nachts zu erleben.

Text und Fotos: Patricia Pitz

Deutscher Wandertag in Fellbach bei Stuttgart vom 4. bis 7. August 2022

Spessartbund beim Workshop Familie vertreten

Fellbach. Zum gemeinsamen Austausch waren neben Vertretern des schwäbischen Albvereins noch Familiengruppenleiter des Schwarzwaldvereins sowie Patricia Pitz vom Spessartbund gekommen. Die Teilnehmer wurden über das Erfolgsrezept der »Albvereinsfamilie« informiert. Einige hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterinnen setzen hierbei die Ziele aus dem vor einigen Jahren gemeinsam mit den Familienwart*innen ins Leben gerufene »Projekt Zukunft« um.

Torsten Flader, Geschäftsführer der Deutschen Wanderjugend, unterstützte Ann-Christin Elsner im Anschluss bei dem Thema, wie es gelingen kann, zufriedene Familien im Verein zu halten, wenn die Kinder größer werden.

Zum Abschluss sorgten einige praktische Übungen auf dem Außengelände für spielerischen Input. So etwa beim Waldbaden und Yoga oder bei Sinnesübungen sowie Wanderungen, die von Rittern und Märchenfiguren in Form von Geschichten aufgepeppt werden können.

Text: Patricia Pitz

Wanderverein Spessartfreunde Volkersbrunn

3. Oktober 2022
»Wandern im Grund«

Treffpunkt: Mehrzweckhalle Leidersbach
Streckenlängen:

20 Km, Start: 9.00 Uhr

12 Km, Start: 10.30 Uhr

7 Km, Start: 11.30 Uhr

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Vorankündigung bis zum 15. September 2022

unter: alfons.elbert@gmail.com

Mobil: 0151/119 735 83,

oder E-Mail: roth.dieter@gmx.de



Verzauberte Jugend
an der Wandermäuseburg

Zwei Familiengruppen unterwegs auf dem Schollbrunner Naturlehrpfad

Bischbrunner und Schollbrunner wanderten gemeinsam

Schollbrunn. Ein tolles Erlebnis wurde die gemeinsame Wanderung des Jugendteams Bischbrunn/Oberndorf mit den Wandermäusen des Schollbrunner Wandervereins. Die Wandermäuse hatten das Jugendteam zur Erkundung des Naturlehrpfades eingeladen und über 30 Interessierte – Klein und Groß – kamen mit der Jugendwartin des Wandervereins Bischbrunn/Oberndorf auf die Strecke. Ergänzt wurde die Gruppe noch mit 14 Wandermäusen und deren Eltern. An der Wandermäuseburg wurden bei der Zwischenrast Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke serviert und gerne angenommen.

Der absolute Höhepunkt und die große Überraschung war jedoch der begeisternde Auftritt von Magic-Manni. Der Schollbrunner Zauberer hatte mit seiner Zauberei die Herzen der Kinder und Jugendlichen sofort gewonnen und auch die Erwachsenen staunten nicht schlecht über die gelungenen Zaubertricks. Toll war auch die Einbeziehung der Kinder als Zauberlehrlinge. Zum Abschluss der Zauberstunde gab es für jedes Kind noch ein Ballontier nach Wunsch. Danach ging es mit lustigen Gesprächen weiter auf die letzte Teilstrecke des Naturlehrpfades. Alle waren sich einig: Das war wieder eine gelungene Veranstaltung. Über 50 Beteiligte bedanken sich gerne bei den aktiven Helferinnen und Helfern, dem wunderbaren Auftritt von Magic-Manni und den Kuchenspenderinnen. Bei dem Jugendteam aus Bischbrunn/Oberndorf bedanken wir uns für die tolle Stimmung. Selbstverständlich gilt auch der Jugendwartin des Wandervereins Schollbrunn ein Dank für die Idee zur Einladung und die kompetente Führung auf dem Naturlehrpfad

Text und Foto: Spessartbund Schollbrunn

Alsberger gingen auf Kräuter-Spurensuche

Köstlichkeiten vom von Wiesen im dörflichen Umfeld

Bad Soden-Salmünster / Alsberg. Reges Interesse aus allen Altersstufen zeigte die Teilnahme an der Kräuterwanderung der Ortsgruppe des Alsberger Dorfvereins e.V. mit Kräuterführerin Angelika Beyer, die im Rahmen des Spessartbundes durch die Veranstaltung führte. Vorstandsmitglied Volker Pietsch begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und wünschte eine informative Veranstaltung. Schon im Blühstreifen des Schulhofs, angelegt von »Main-Kinzig blüht«, wurde die Gruppe fündig und staunte nicht schlecht, als sie erfuhr, was man aus Brennesseln, Huflattich, oder Schafgarbe alles herichten kann. Geschmacksnuancen für Speisen, Salate und Hilfen bei Beschwerden sind in dem Repertoire enthalten. Zu Beginn warnte Angelika Beyer vor Missbrauch, man sollte nur Pflanzen verwenden, die man eindeutig zuordnen kann, evtl. soll man auch ein Bestimmungsbuch zur Hand nehmen, um ähnlich aussehende Pflanzen deutlich zu unterscheiden. Die Kurzwanderung durch die Alsberger Flur überraschte Angelika Beyer mit einigen Pflanzen, an denen man seit Jahren achtlos vorbei marschierte. Doch mit Kräuterkunde geht man durch eine Naturapotheke. Zum Abschluss gab es Kräuterlimonade mit Quiche, einen Salat und als Nachtisch gab es Blütenmascarponekugeln mit Rosenblüten, die keiner verschmähte, alles aus dem Hause Angelika und Wolfgang Beyer.

Text und Foto: Peter Völker



Auf der Suche nach Kräutern in Alsberg

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

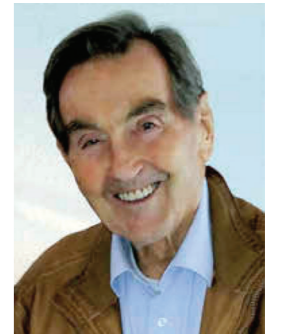
Die 4 Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

<https://spessartbund.de/nachrichten-og/>

Trauer um Adolf Klotzky

4. Juni 1927 – 13. Juli 2022

Der Spessartbund spricht seine tiefe Anteilnahme zum Tod unseres Heimat- und Wanderfreundes Adolf Klotzky aus. Für die Ortsgruppe Fidelio Schweinheim



war er seit den 1960er Jahren Hauptakteur im Kulturbereich. Unter anderem gründete er die Mandolinengruppe und unternahm eine große Anzahl an Wanderfahrten im In- und Ausland.

Für den Dachverband war er 1972–1975 und 1988–1992 Hauptkulturwart. Hier war er seit 1969 als »Sachbearbeiter für musische Arbeit« aktiv. Auch im Spessartbund waren europaweite Fahrten eine seiner Spezialitäten, 1972 nach Paris, 1973 nach Wien und 1974 nach Perth in Schottland.

Darüber hinaus übernahm Adolf Klotzky die Vertretung des Spessartbundes im Umweltausschuss der Stadt Aschaffenburg. Er wirkte 1971 mit bei der Gründung der Ortsgruppe Feldkahl und hielt dort ein Referat über die Aufgaben und Ziele des Spessartbundes. Klotzky war 1974 bei der Neufassung der Gauordnung im Spessartbund sowie 1994 bei der Überarbeitung der Spessartbund-Satzung führend beteiligt.

Das Besondere an Adolf Klotzkys Wirken waren seine Vielseitigkeit bei gleichzeitiger Kompetenz und seine stete Bereitschaft, die Entwicklung seiner Heimat voranzutreiben.

Adolf Klotzky wurde vom Spessartbund ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Gold und ist Ehrenmitglied. Wir gedenken seiner als Vorbild für alle Wanderer im Spessart und darüber hinaus.

Text: Gerrit Himmelsbach,

Foto: Familie Klotzky